

Sperrfrist
17.11.08, 12.00 Uhr

**UEFA EURO 2008™:
Gesamtevaluation und Effekte auf die
Nachhaltige Entwicklung**

Vorläufiges Fazit

Bern, 17.11. 2008

SOZIOÖKONOMISCHE
FORSCHUNG + BERATUNG
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

ÜBERBLICK

2

Bundesamt für Sport (BASPO)



**Ressortforschung „Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
im Sportsystem Schweiz“ mit 6 Schwerpunkten**



**Projekt 6: UEFA EURO 2008 – Gesamtevaluation und Effekte
auf die nachhaltige Entwicklung**

Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF), Universität Bern
Rütter+Partner (R+P), sozioökonomische Forschung + Beratung,
Rüschlikon

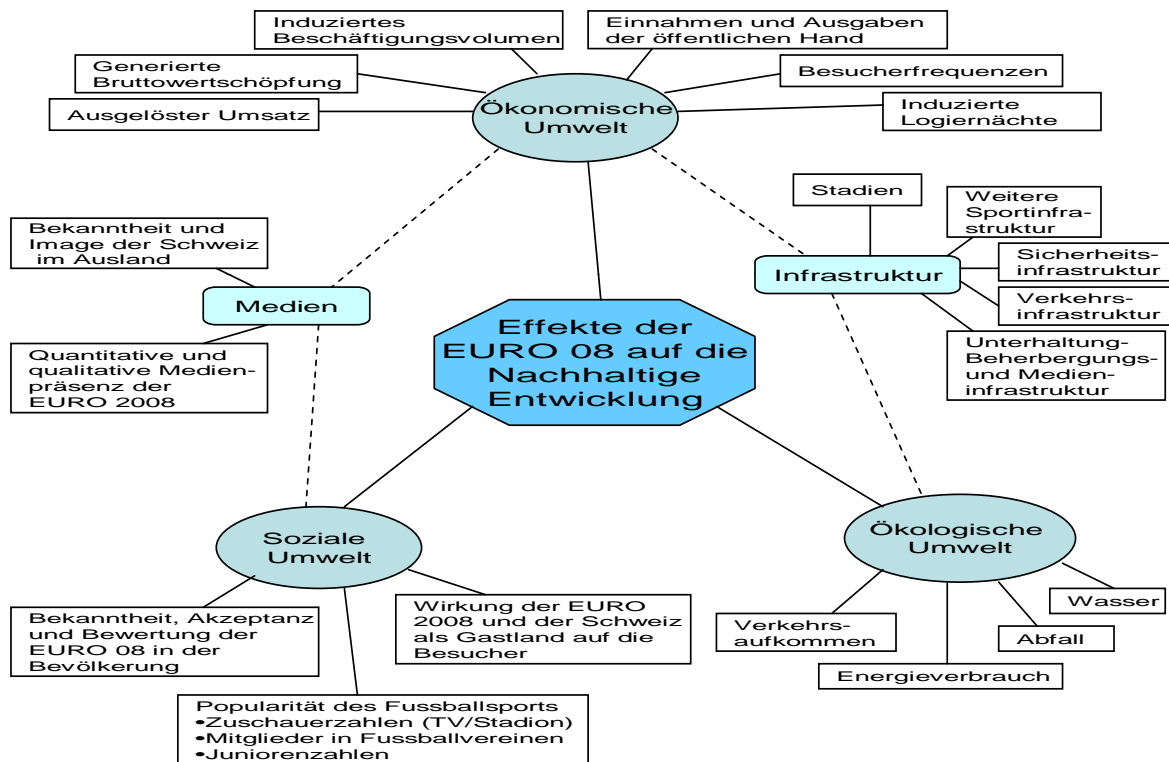
ITW Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern



rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Hochschule Luzern
Wirtschaft



Vorläufiges Fazit: Nutzen

- Kurzfristige wirtschaftliche / gesellschaftliche Nutzen messbar als Impact oder Wahrnehmung
- Längerfristige wirtschaftliche / gesellschaftliche Nutzen kaum messbar (vermutete Standorteffekte):
 - Infrastruktur (v.a. vorgezogene Investitionen)
 - Know how / Skills
 - Netzwerke (Türöffner / Kontakte)
 - Emotionen (Stolz „wir können es“, Freude, Erlebnisse)
 - Kulturelle Identität (Zusammengehörigkeit)
- Veränderte gesetzliche Grundlagen (z.B. Hooligangengesetz)
- Längerfristige Nachfrageimpulse nur gering und relativ schnell verwischt
- Längerfristige ökologische Nutzen
 - Know how (Erfahrungen mit Kombitickets etc.)

Vorläufiges Fazit: Kosten/Schäden

- Keine echte Kosten/Schäden auf Zeit!
 - Einzelne temporäre Verlierer
 - Unterschiedliches Losglück und resultierende Dynamik in Host Cities
- Eher verpasste Chancen
 - Keine Akzente und kaum Überraschungseffekte (wenig begeisternde Eröffnungsfeier und Vorprogramme)
 - Keine Zertifizierung der Stadien ISO 14001 – keine Öko-Innovationen
- Ungünstiger Turnierstart: Wetter, CH-Nationalmannschaft
- Grenzerfahrungen mit Sportgrossveranstaltungen und Sonderregelungen

Vorläufiges generelles Fazit

- Impact-Analysen zeigen stolze ökonomische Wirkungen – Kompensationswirkungen und Crowding out-Effekte sind jedoch erheblich
- Erinnerungen an ein grossartiges Erlebnis am nachhaltigsten (Oranje-Effekt)
- Konkurrenzkampf innerhalb Sportsponsoring – harte Zeiten für Veranstalter, Verbände und Clubs
- Generelle Überschätzung der Imagewirkungen – diffuser Markenbeitrag
- Fremdbestimmung durch starke Player – footloose industries – Entscheidungen im Hinblick auf Verfalldatum
- Investitionen als Schlüssel der Nachhaltigkeit – Neubauten versus Provisorien

Also: Die UEFA EURO 2008 war nachhaltig – aber nicht nachhaltig!